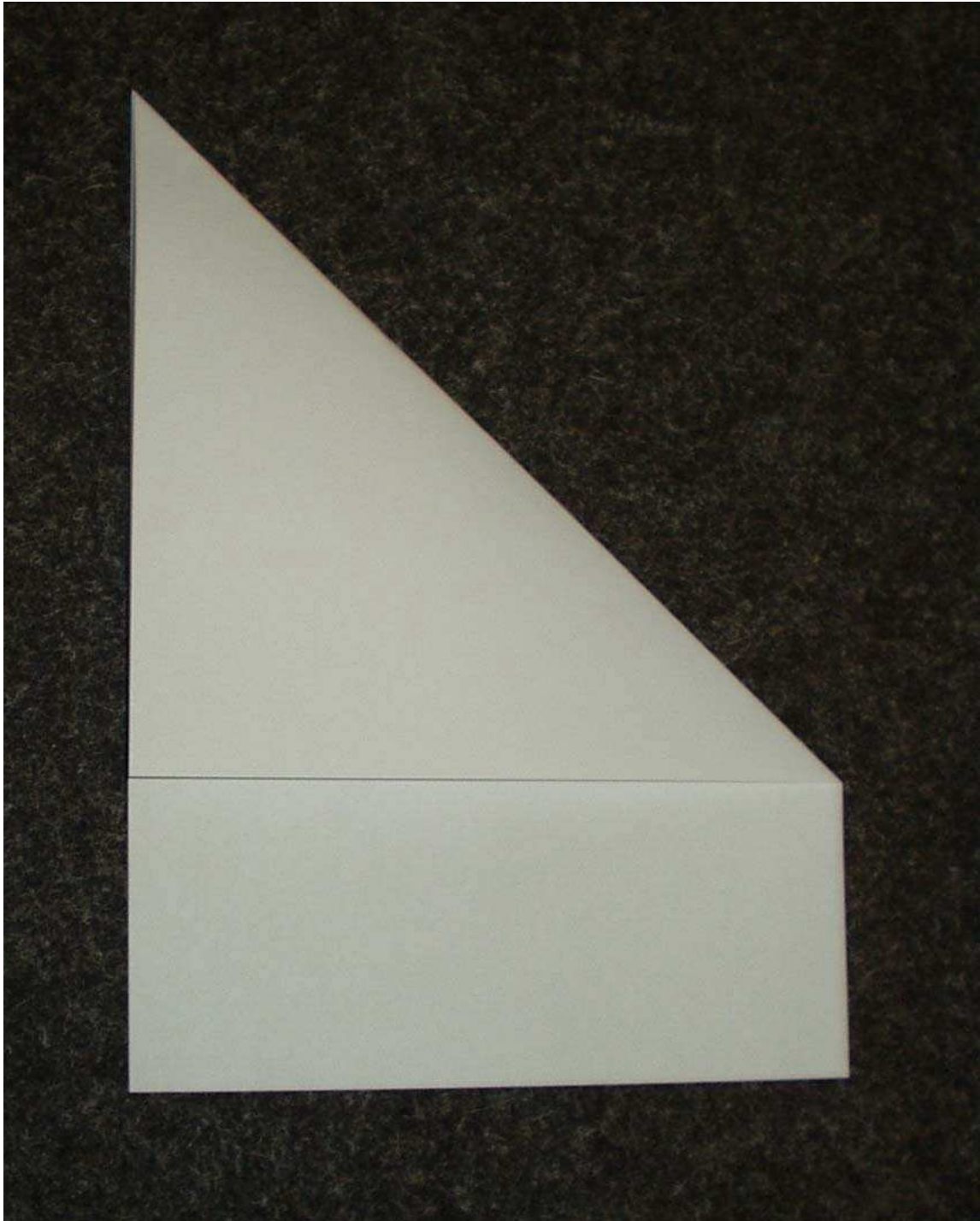
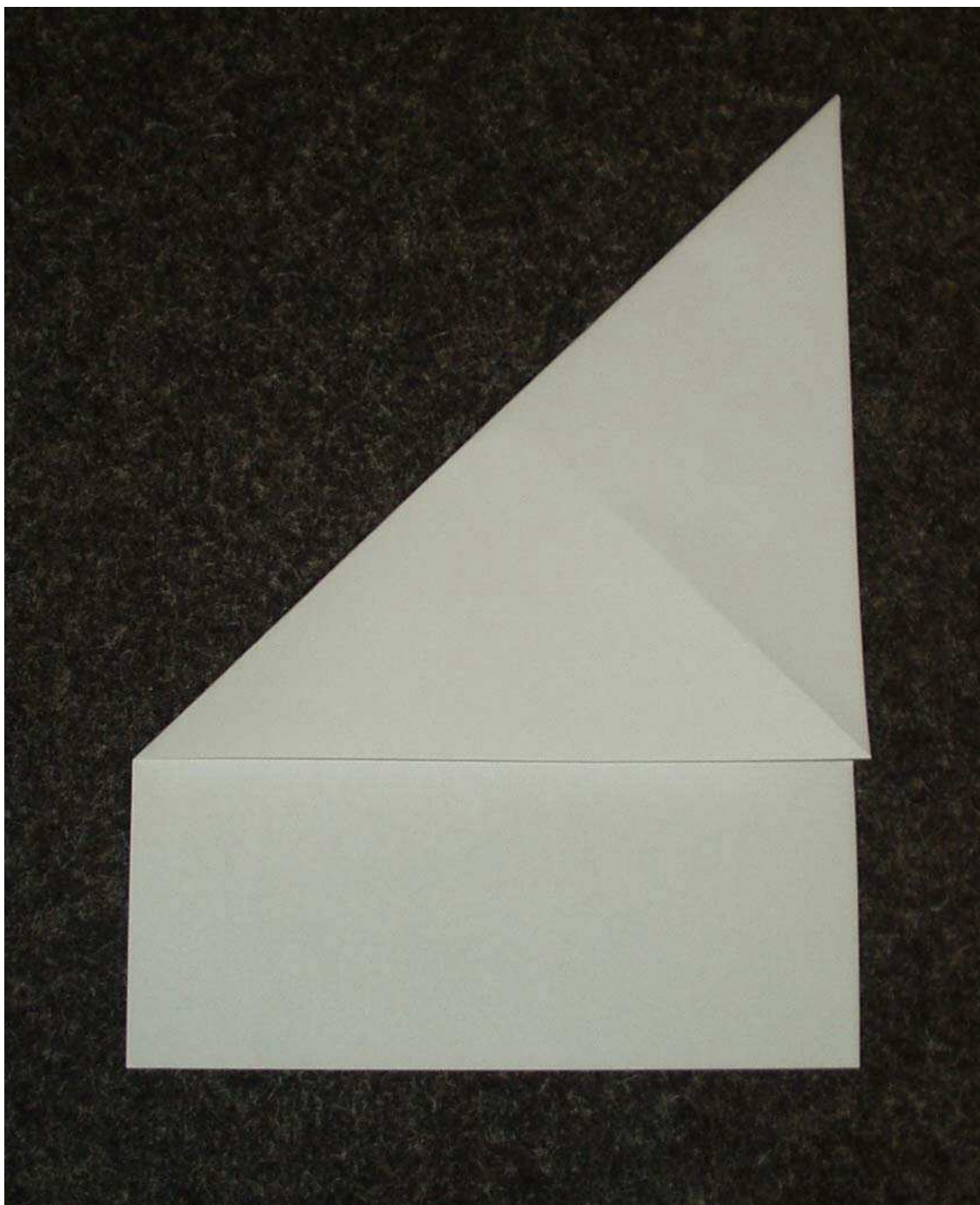


**Für einen Papierflieger wird ein Blatt der Größe DIN A 4 benötigt. Es geht aber auch ein Blatt Papier mit dem gleichen Seitenverhältnis.**

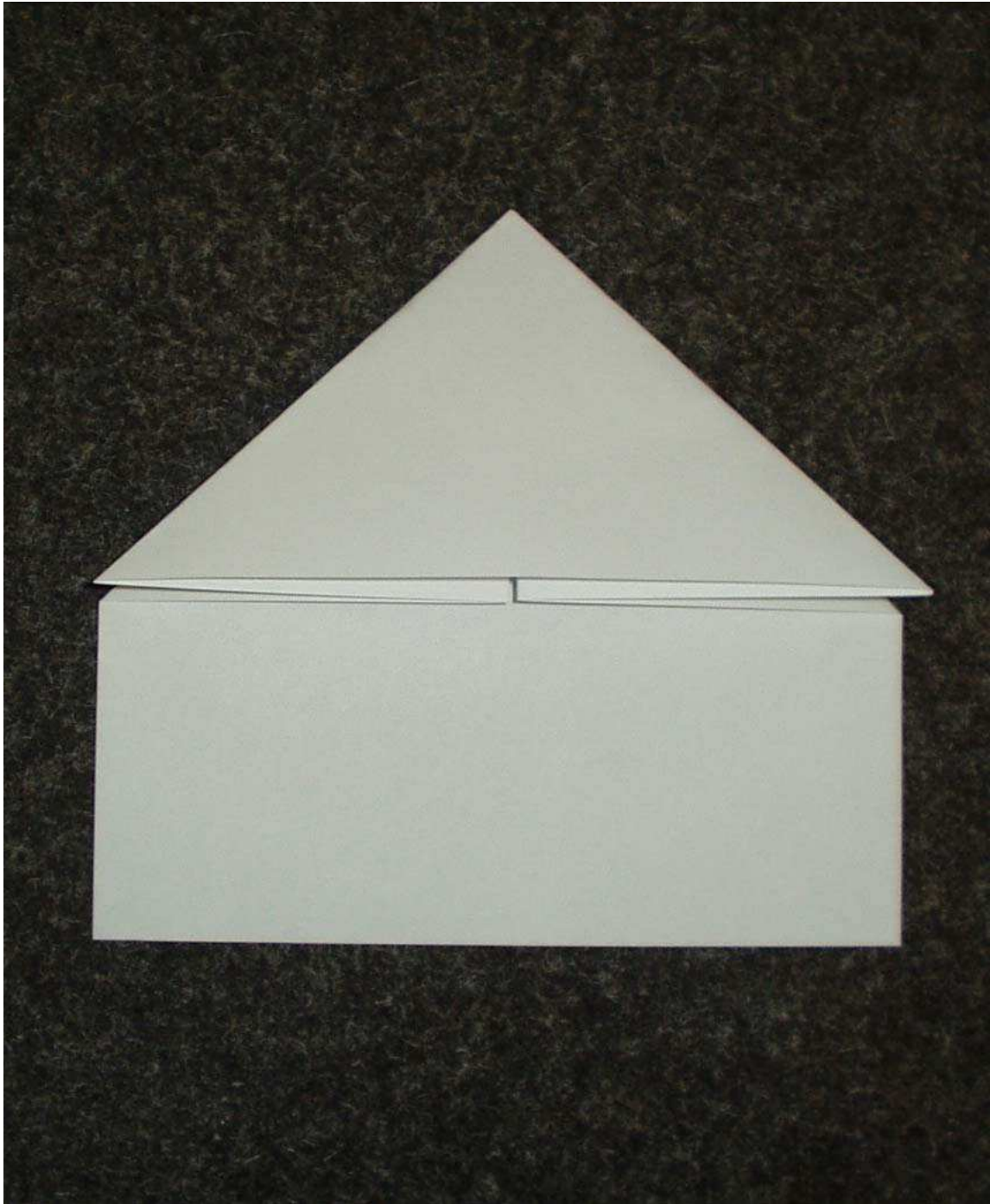


**Nun einfach die eine Ecke zur anderen Seite knicken.**

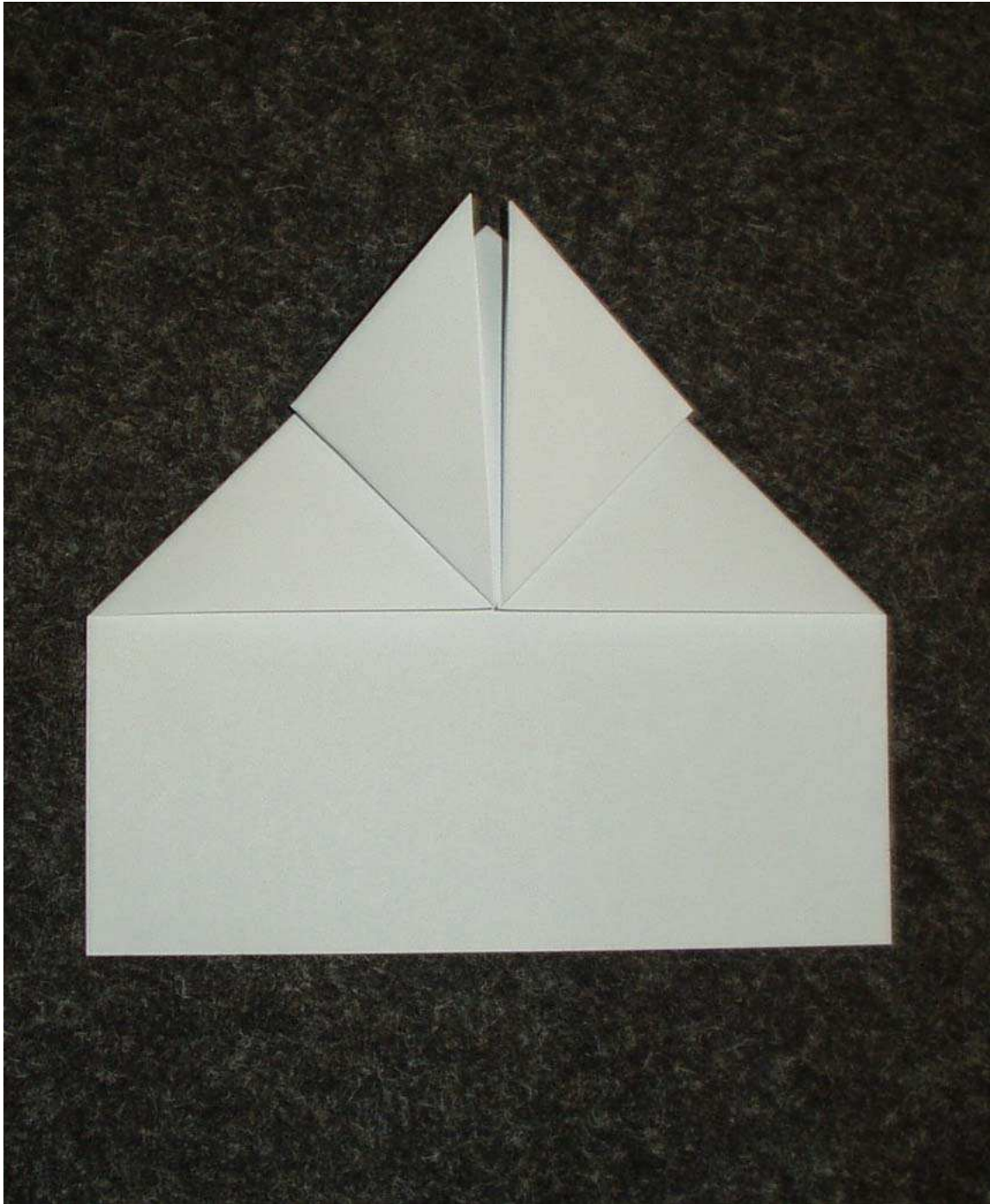


**Und das Ganze auf der anderen Seite.**

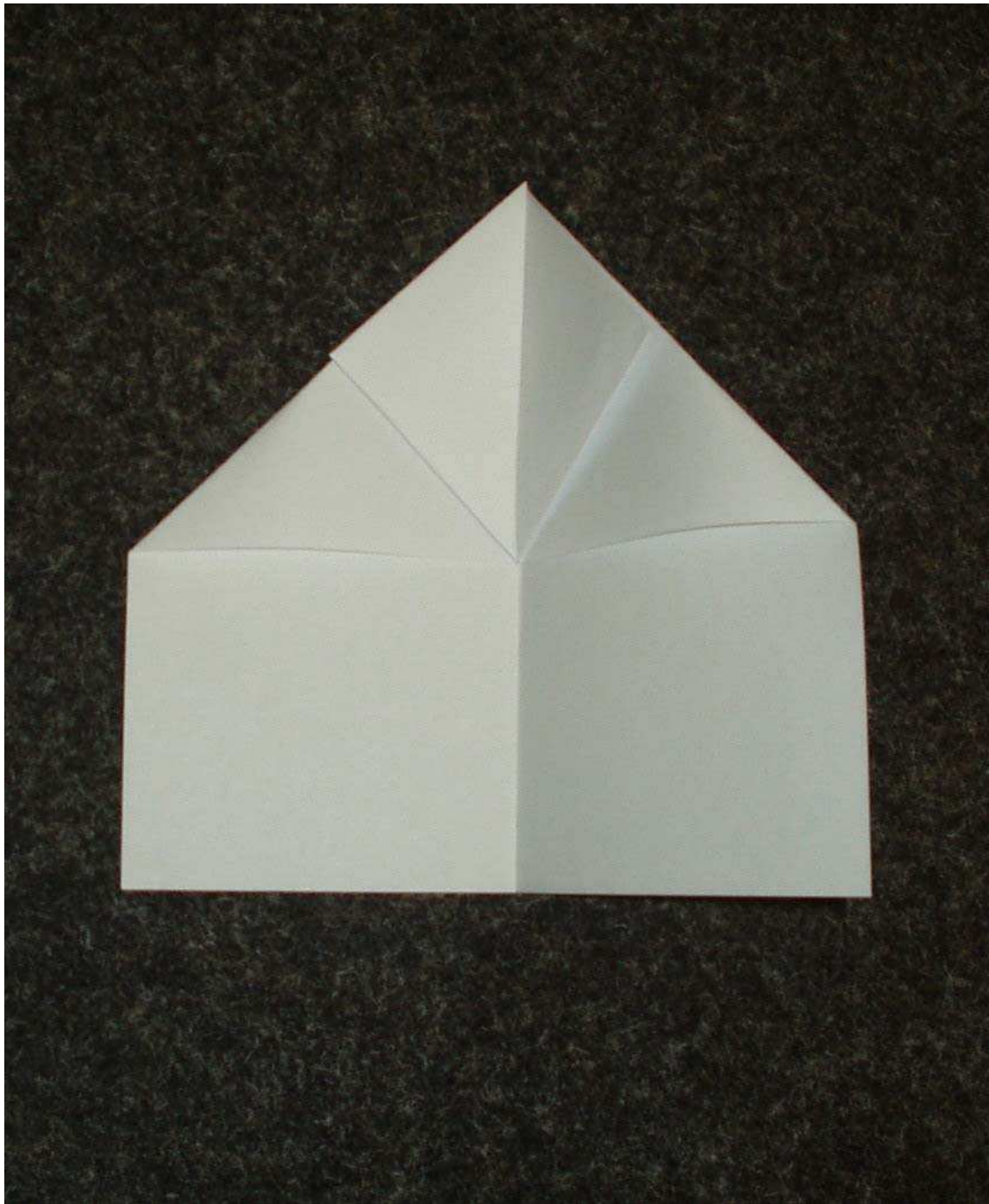




**Nun die geknickten Seiten nach innen drücken, so dass eine Spitze entsteht.**

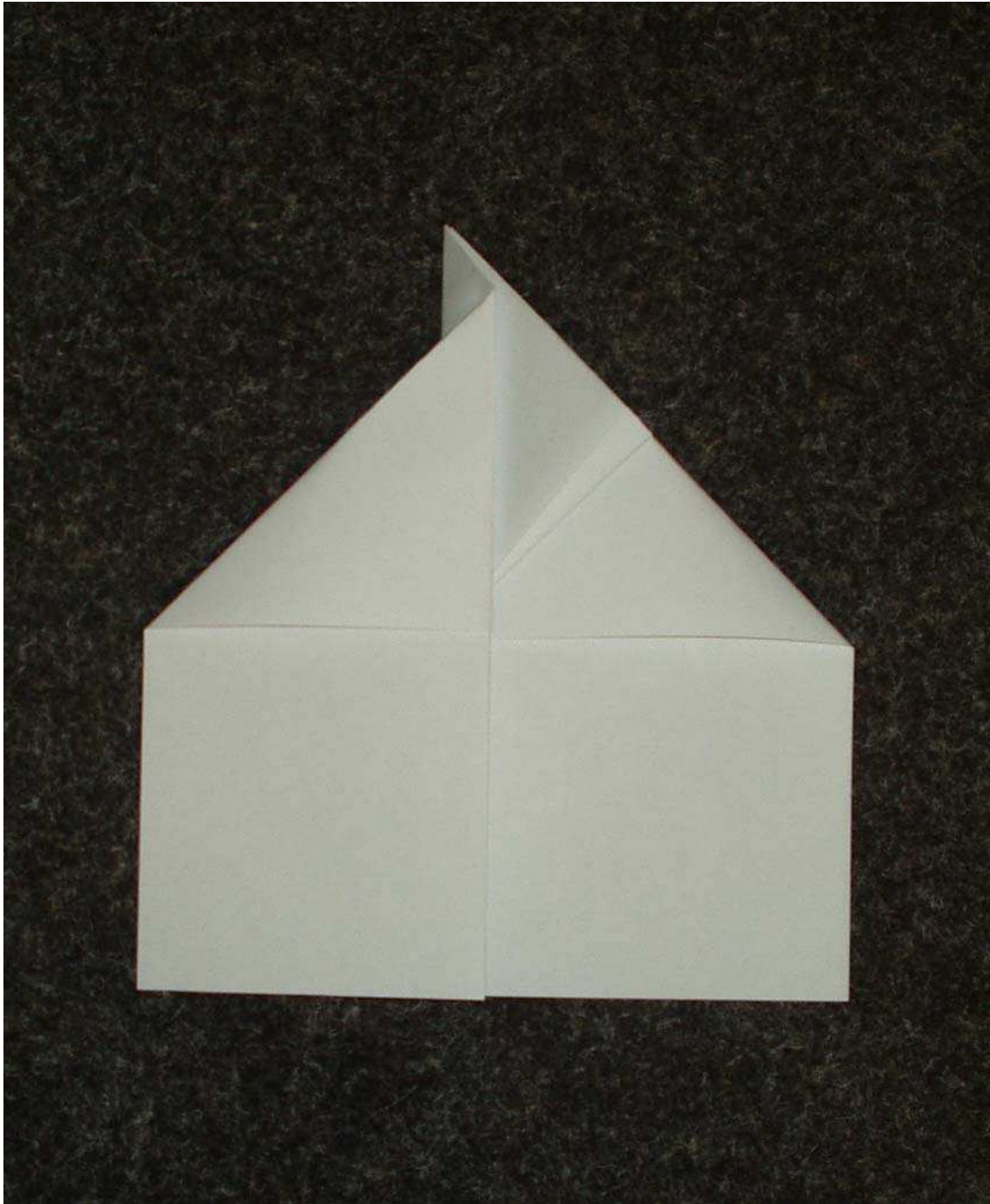


**Die beiden Spitzen, welche zur Außenseite der Tragflächen zeigen, werden zur Spitze des Papierfliegers hochgeklappt.**

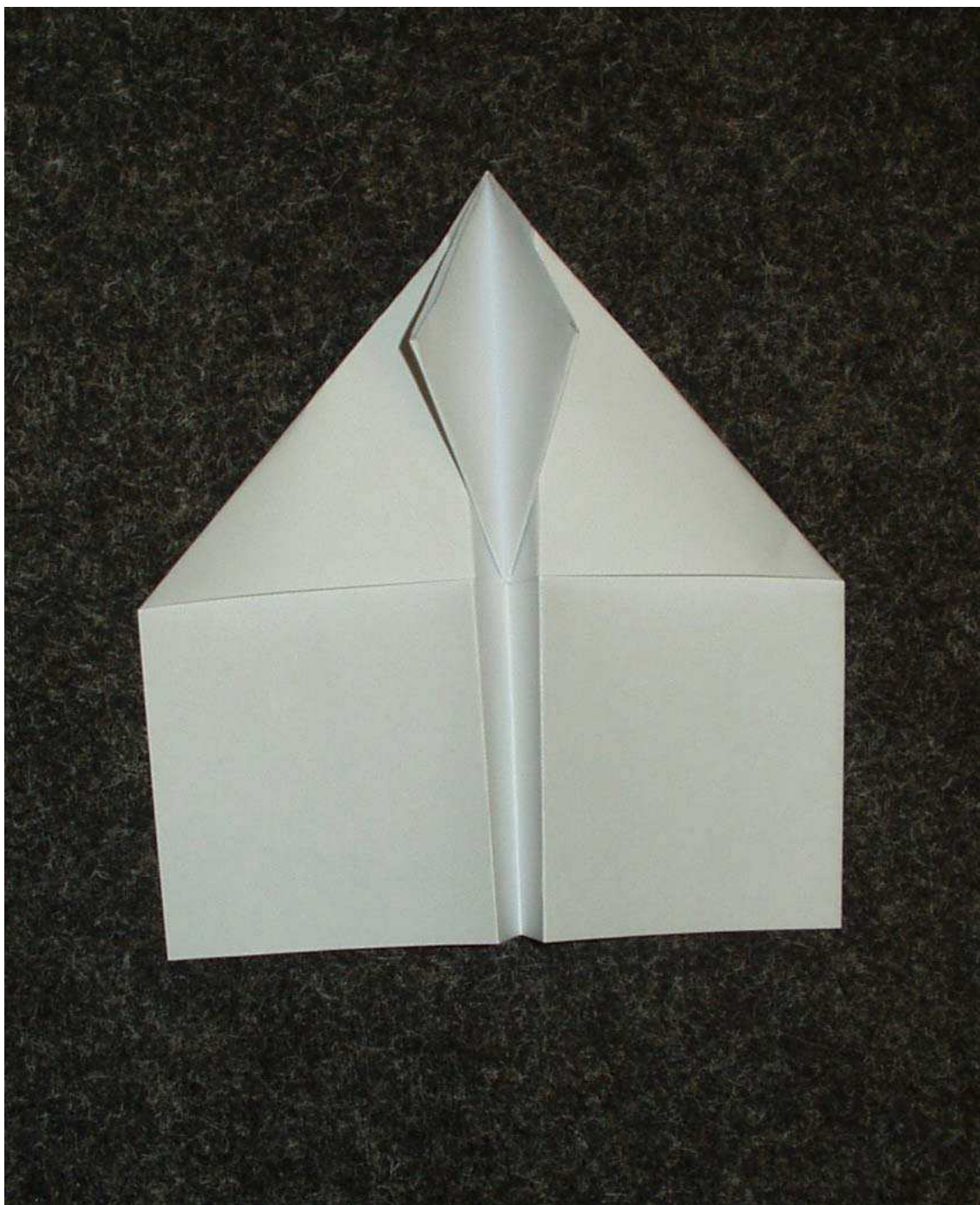


**Jetzt wird der Papierflieger einmal in der Mitte geknickt. Dafür legt man die beiden Tragflächen übereinander.**



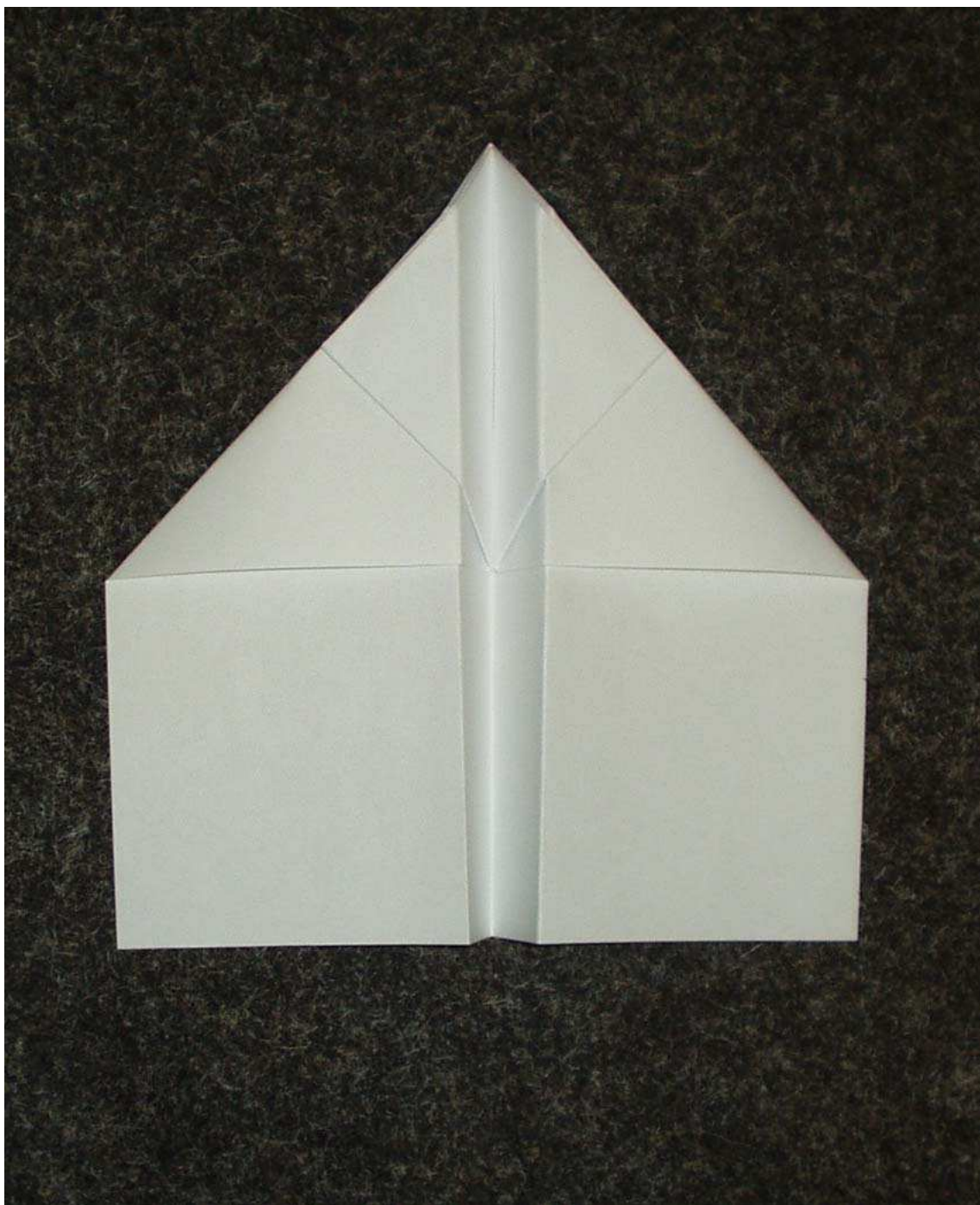


**Anschließend werden die Tragflächen vom Rumpf abgeknickt. Der Rumpf sollte maximal 2 cm hoch sein.**

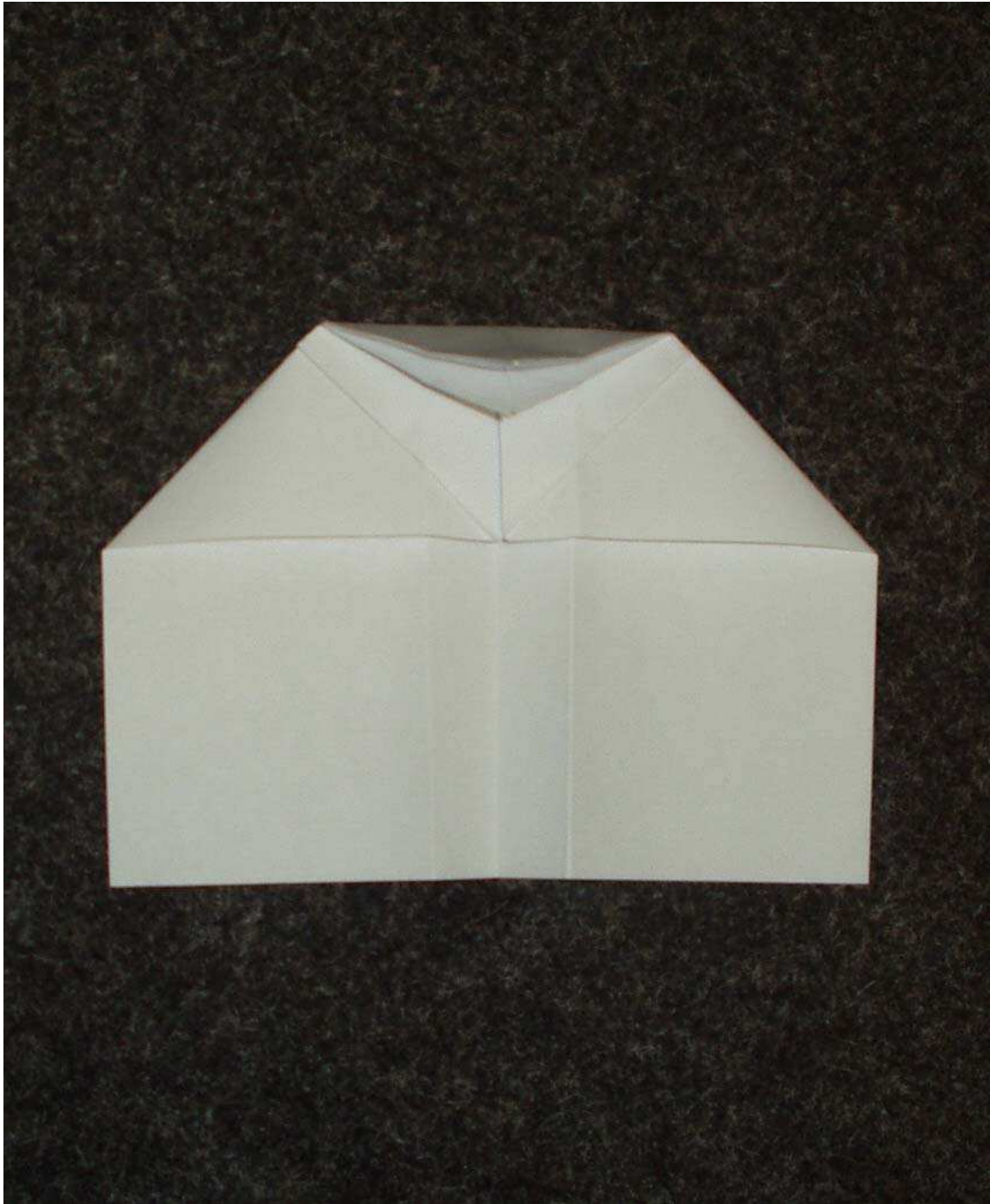


**Das Gleiche wiederum auf der anderen Seite.**

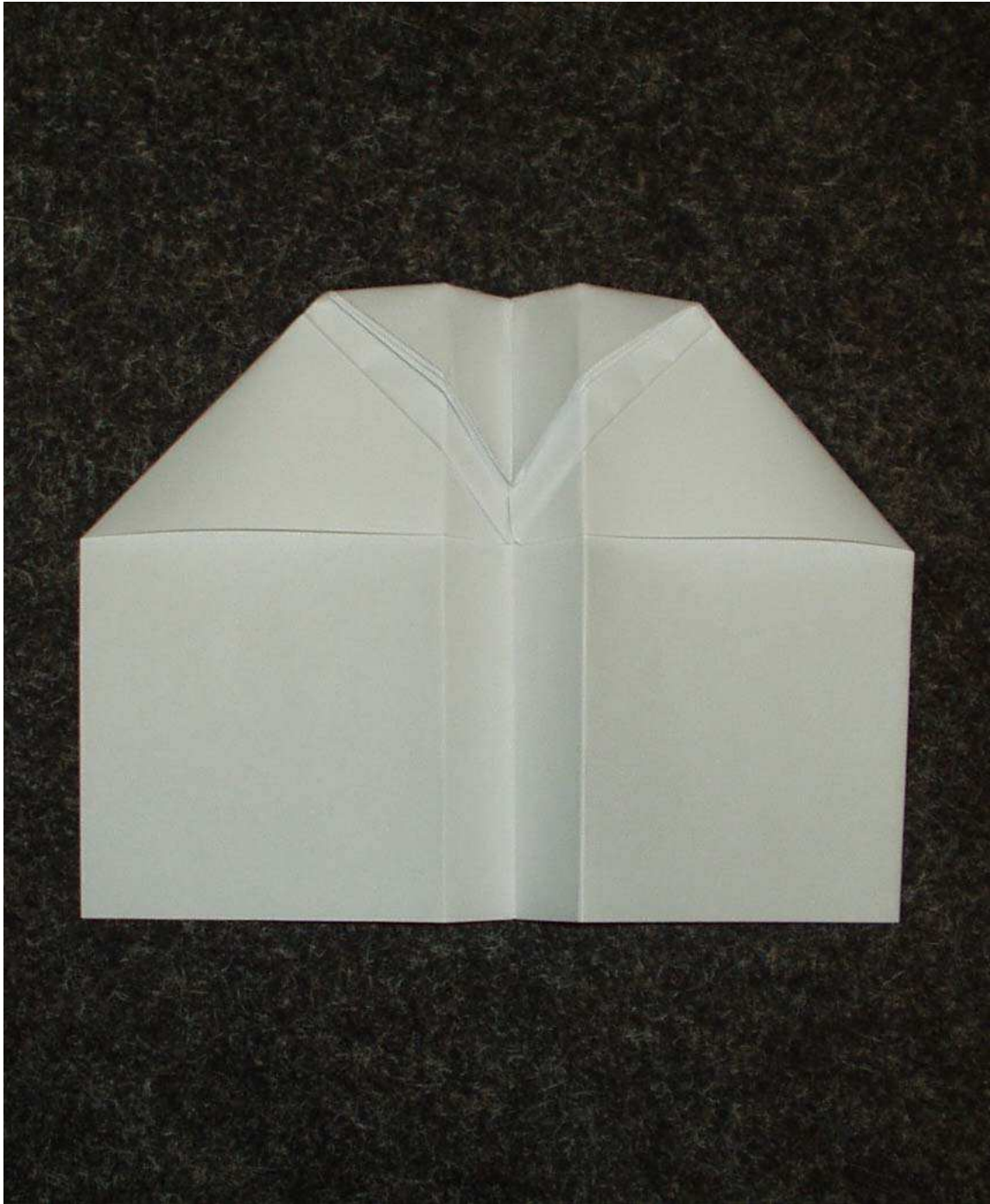




**Das Gleiche auf der anderen Seite.**



**Die Spitze des Papierfliegers wird nach innen geknickt. Diese Maßnahme verleiht dem Papierflieger mehr Stabilität. Außerdem knickt die Spitze des Papierfliegers nicht so schnell ein, sollte dieser „aus Versehen“ mit hoher Geschwindigkeit gegen eine Wand fliegen.**



**Die vorher geknickten Tragflächen müssen dementsprechend angepasst werden.**





**Die seitlichen Knicke an den Tragflächen dienen ebenfalls der Stabilität während der Flugphase**

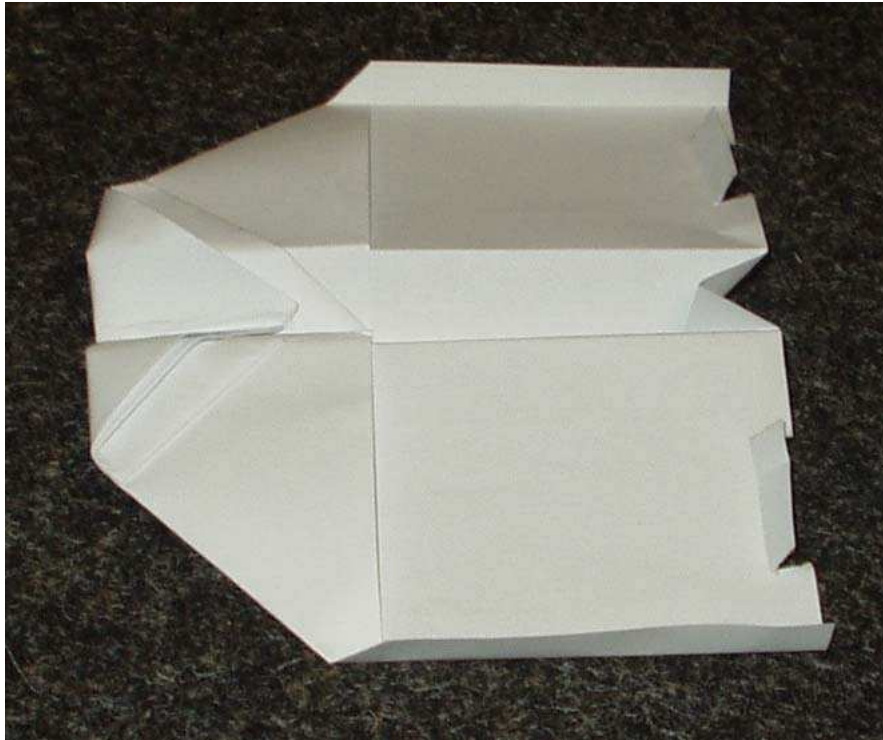


**Der Knick am hinteren Rumpf dient ebenfalls der Stabilität.  
Jetzt ist der Papierflieger bereits flugbereit. Aus unseren Erfahrungen  
zeichnet sich diese Bauweise durch Robustheit und Flugstabilität aus.**



**Im hinteren Flügelbereich können zwei Klappen eingearbeitet werden. Mit diesen Klappen macht der Papierflieger Loopings.**





**FERTIG !!**